

Jahresbericht 2025



VEID

Bundesverband Verwaiste Eltern
und trauernde Geschwister
in Deutschland e.V.

Mitglied im PARITÄTISCHEN Gesamtverband





Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Roßplatz 8 A
04103 Leipzig

Tel: 0341 - 946 88 84
Fax: 0341 - 902 34 90

E-Mail: kontakt@veid.de
Internet: www.veid.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE26 3702 0500 0008 3211 00
BIC: BFSWDE33XXX

Inhalt

Vorwort.....	3
Unser Vorstand	4
Unser Wissenschaftlicher Beirat.....	7
Unsere Bundesgeschäftsstelle.....	8
Organigramm des Bundesverbandes.....	10
Warum unsere Arbeit so wichtig ist.....	12
Vernetzung	14
Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Projektförderung auf Bundesebene 2025	17
VEID-Aktivitäten 2025.....	18
Finanzierung und Spenden.....	20
VEID-Mitgliedschaft	22
Spenden.....	23

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Bundesverband Verwaiste Eltern und
trauernde Geschwister in Deutschland e. V. (VEID)
04103 Leipzig, Roßplatz 8 A
Telefon: +49 341 9468884
E-Mail: kontakt@veid.de

Gestaltung: Kathi Protze

Bildnachweise:

Die Fotos in dieser Ausgabe sind, wenn nicht anders aufgeführt, dem jeweiligen Autor/der Autorin des bestimmten Textes oder dem VEID e.V. zuzuordnen. Eine Nutzung der abgebildeten Fotos bedingt das Einverständnis der Autoren. Anfragen sind an kontakt@veid.de zu richten.

Titelbild: Montri Thipsorn, Adobe Stock

© Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V., 2026. Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

Ein Netz, das trägt und wächst

Liebe Mitglieder, Förderer und Wegbegleiter,

der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID) begleitet seit 1997 Familien nach dem Verlust eines Kindes. Unsere Arbeit fußt auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“: Betroffene Eltern, Geschwister und Angehörige finden bei uns einen geschützten Raum für Austausch, Trauer sowie Orientierung. Es ist für uns immer wieder berührend zu erleben, wie viel Kraft, Unterstützung und Hoffnung aus diesem Miteinander entstehen kann.

Auch im Jahr 2025 konnten wir als verlässliche Anlaufstelle für trauernde Familien wirken. Über Selbsthilfegruppen, Seminare, Fachveranstaltungen und digitale Angebote haben wir niedrigschwellige Unterstützung angeboten. Die neu strukturierte Website und die VEID-App „Trauerhelfer“ sind zentrale Instrumente geworden, die Informationen, Hilfsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten gebündelt bereitstellen – sowohl für Betroffene als auch für ehrenamtliche Gruppenleitungen.

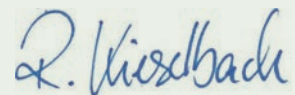
Besonders stolz sind wir auf die wachsende Stärke unseres Netzwerks: 552 Selbsthilfegruppen arbeiten nach unserem Konzept und begleiten jährlich über 100.000 betroffene Familien. Rund 9.000 Mitglieder tragen den Verband, engagieren sich aktiv und sichern gemeinsam mit unseren Regionalstellen, Landesverbänden und Partnerorganisationen eine tragfähige Unterstützungsstruktur in ganz Deutschland. Jede neue Gruppe, jede Initiative bereichert das Netzwerk und macht unsere Arbeit sichtbarer und zugänglicher.

Die Arbeit des VEID orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen der Familien. Das vergangene Jahr zeigte eindrücklich, wie lebendig und vielfältig die VEID-Arbeit ist – von digitalen Projekten über die Teilnahme an Fach- und Netzwerkveranstaltungen bis hin zu Gedenk- und Begegnungsangeboten wie dem „Worldwide Candle Lighting“. Jede Aktivität trägt dazu bei, Trauer sichtbar zu machen, Betroffene zu begleiten und Selbsthilfe als tragfähiges Angebot zu stärken.

Für all dies danken wir Ihnen von Herzen. Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Mitwirkung ermöglichen es uns, unser Netzwerk zu erhalten, zu erweitern und Familien in ihrer Trauer einen verlässlichen Halt zu bieten.



Dieter Jantz
Vorstandsvorsitzender



Romy Kieselbach
Geschäftsstellenleitung

Unser Vorstand



Dieter Jantz
Vorsitzender

Ich wurde 1961 in Wesel am Niederrhein geboren. Nach meiner Ausbildung als Polizeibeamter habe ich in verschiedensten Positionen innerhalb der Polizei gearbeitet, bevor ich nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand ging. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne.

Mein ältester Sohn, Fabian, verstarb 2004 mit 15 Jahren in Shanghai (China), wo er zusammen mit seinem Bruder und einem gleichaltrigen Cousin seinen Onkel besuchte. Dort schlafwandelte er in der ersten Nacht und stürzte aus dem 21. Stock. Danach lag unsere Welt in Trümmern.

Über verschiedene Hilfen fand ich zu einer Selbsthilfegruppe der Verwaisten Eltern. 2006 gründeten meine Frau und ich dann die Selbsthilfegruppe Wesel, die wir heute ehrenamtlich leiten. 2012 schloss ich eine Trauerbegleiterausbildung ab. Seit 2010 habe ich in verschiedenen Positionen im Vorstand des Bundesverbandes Verwaister Eltern und trauernder Geschwister mit kurzen Unterbrechungen mitgearbeitet.

Mein Anliegen ist, dass allen verwaisten Eltern und Geschwistern in ganz Deutschland Hilfe zuteil wird, wenn sie benötigt wird. Vornehmlich durch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe, damit sie heilsame Unterstützung erfahren und ihren individuellen Trauerweg finden können. Die gesellschaftliche Anerkennung und politische Unterstützung des Leides verwaister Eltern und trauernder Geschwister muss mehr in den Fokus gerückt werden; insbeson-

dere sollen die Selbsthilfegruppen in Deutschland, unter dem Dach des Bundesverbandes VEID e.V., intensiver unterstützt und vernetzt werden.



Michael Schiegerl
Stellvertretender Vorsitzender

Ich wurde 1955 in München geboren. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft arbeitete ich als Software-Entwickler und Projektleiter in der IT, dann als Controller, Produktmanager und später als Abteilungsleiter in verschiedenen Funktionen.

Meine Tochter Marina starb 2012 durch Suizid.

2013 wurde ich in den Vorstand des Vereins Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. gewählt. Seit 2021 bin ich der erste Vorsitzende. Ich arbeite ehrenamtlich seit 2016 als Trauerbegleiter (offene Vätergruppe – remote und in Präsenz, Trauerseminare) und seit 2020 in der Aus- und Fortbildung für Trauerbegleitung.

Ich setze mich dafür ein, dass verwaisten Eltern und Geschwistern in ganz Deutschland die Teilnahme an Selbsthilfegruppen ermöglicht werden kann, damit sie heilsame Unterstützung erfahren und ihren individuellen Trauerweg finden können. Idealerweise in Gruppen von gleich betroffenen verwaisten Eltern beziehungsweise Geschwistern, geleitet von Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern ausgebildet nach VEID-Standards.

Die Selbsthilfegruppen in Deutschland, geborgen

unter dem Dach des Bundesverbandes VEID e.V., sollen mit mehr Aufmerksamkeit, Unterstützung und Verbindung gestärkt werden – damit ihre wertvolle Arbeit für trauernde Familien noch sichtbarer und wirksamer werden kann.



Ulrike Schilling
Schriftführerin

Ich bin am 1. Juli 1957 in Bonn geboren und lebe seit 1993 in Kiel. Nach dem Studium der evangelischen Theologie war ich von 1984-1993 als Pfarrerin bei Kassel und bei Eschwege tätig.

Als Supervisorin, mit Beratungstätigkeit und theologischen Veröffentlichungen konnte ich neben der Familie meine beruflichen Fäden halten.

Von 2014 bis zum Ruhestand 2023 arbeitete ich als Krankenhauseelsorgerin im Städtischen Krankenhaus Kiel. Darüber kam ich 2019 zu den Verwaisten Eltern und trauernden Geschwistern Schleswig-Holstein, VESH, und arbeite seitdem im Vorstand mit. Seit 2023 bin ich Schriftführerin im VEID e.V.

Mir liegt an guter Kommunikation im Netzwerk, an verstärkter Präsenz in der Öffentlichkeit und an der Entdeckung und Vernetzung und Gründung von Selbsthilfegruppen und -vereinen in den Regionen.

Betroffene Eltern und Geschwister sollen erfahren: Wir sind nicht allein.



Rudi Wonsack
Schatzmeister

Ich wurde 1954 in Berlin (Ost) geboren. Seit 1970 lebe ich in Leipzig und habe hier eine Berufsausbildung als Elektromonteur mit Abitur absolviert. Nach einem Fachhochschulstudium in Berlin bis 1978 mit Spezialisierung Außenhandel arbeitete ich bis 1990 in diesem Berufsfeld in einem großen Industriebetrieb in Leipzig. 1990, nach der Wende, wurde eine berufliche Neuorientierung erforderlich und ich wählte das Steuerrecht. Bis Frühjahr 2022 war ich dann als Steuerberater tätig. Ich bin verheiratet. Wir haben einen Sohn und eine Tochter.

Unser Sohn ist 1995 bei einem Verkehrsunfall mit 19 Jahren tödlich verunglückt.

Seit 1999 bin ich Mitglied im VEID e.V. Als Ruheständler treiben mich weiterhin ehrenamtliches Engagement im VEID e.V. sowie ehrenamtliche Tätigkeiten in meiner Kirchgemeinde und in der Synode des Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirks Leipzig, im Vorstand unseres Kirchenfördervereins und eine Mitgliedschaft in einem Schulförderverein um. Dann sorgt noch ein uns sehr liebgewordenes nun 9-jähriges Patenkind dafür, dass es uns nicht langweilig wird.

Gemeinsam mit dem neugewählten VEID-Vorstand möchte ich als Schatzmeister zunächst den Vereinsvorstand wieder in ruhiges Fahrwasser bringen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Rücken stärken, liegengebliebene Vorhaben voranbringen, unser Profil als Bundesverband schärfen, mit Schwerpunkten wie Trauerbegleiteraus- und -fortbildung, Hilfe-

stellung bei Gründung von Selbsthilfegruppen, regionalen Vereinen und Landesverbänden. Dazu wird viel Netzwerkarbeit nötig sein. Zudem müssen wir die Finanzierung unserer Arbeit möglichst dauerhaft sicherstellen.



Matthias Schoßnick

Beisitzer

Mein Name ist Matthias Schoßnick, ich bin Mitte 50, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich komme von der Nordseeküste Schleswig-Holsteins.

Mein Sohn Jonas ist im Alter von 19 Jahren bei einem Arbeitsunfall ums Leben gekommen.

Ich engagiere mich ehrenamtlich im VEID e.V., weil ich daran mitarbeiten möchte, mehr Sichtbarkeit für den Verein, seine Mitglieder und die vielen qualitativ guten Angebote für verwaiste Eltern und trauernde Geschwister zu erzielen. Betroffene wie wir – ich sage auch (un)gerne „die Gekniffenen“ – brauchen den Dialog mit den Nicht-Betroffenen in der Gesellschaft, um mehr Verständnis, mehr Akzeptanz und mehr nachhaltige Empathie zu erreichen.



Hans-Achim Kullen

Beisitzer

Ich heiße Hans-Achim Kullen und wurde 1961 in Bad Urach in Baden-Württemberg geboren. Seit 1985 bin ich mit meiner Frau Rita verheiratet. Wir haben drei Kinder. Unsere zwei großen, Marina und Christoph, haben bereits eigene Familien. Ich freue mich, dass

ich schon Großvater von fünf Enkeln sein kann.

Unser jüngstes Kind, Frieder, ist 1997 mit 3 ¾ Jahren an einem See verstorben.

Nachdem wir von Anbeginn an in Trauergruppen gegangen sind, leiten wir als Ehepaar seit 2004 eine Trauergruppe für verwaiste Eltern und Geschwister in Herrenberg. Die Arbeit im Bundesverband begleiten wir aktiv seit über 20 Jahren.

Mir ist es als Beisitzer wichtig, die Trauerarbeit, die „in die Jahre“ gekommen ist, nicht zu vergessen. Dieser Trauer mit vielfältigen Ideen und Anregungen Raum, Zeit und Stimme zu geben, soll ein Schwerpunkt in meiner Arbeit als Beisitzer sein.



Dorothea Stockmar

Beisitzende

Ich bin freie Künstlerin, Autorin sowie Sterbe- und Trauerbegleiterin mit dem Schwerpunkt auf symbolisch-kreativen Impulsen.

Geboren in Schlesien und aufgewachsen in Berlin, bin ich verheiratet und Mutter von drei Kindern. Meine intensive Auseinandersetzung mit Tod und Trauer begann nach dem plötzlichen Verlust meines jüngsten Kindes. Seither verarbeite ich meine Erfahrungen in Bildern und Texten, die in Ausstellungen, Publikationen und Filmen einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wurden.

Ich habe eine kunsttherapeutische Zusatzausbildung absolviert und engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Hospizbewegung – unter anderem im Rahmen eines Praktikums in einem buddhistischen Hospiz in Japan. Zahlreiche Aufenthalte in Asien (u. a. in Japan, Myanmar, auf den Philippinen und in Indien) prägen mein Denken und Wirken bis heute.

Ich wirke in mehreren Dokumentarfilmen mit, u. a. in:

- Aus dem Leben gerissen (rbb, 2014)
- Das perfekte Schwarz (Neue Celluloid Fabrik, 2019)
- Jenseits von Allem (Thanatos TV, 2025)

Unser Wissenschaftlicher Beirat

Folgende Beiratsmitglieder wurden zwischenzeitlich vom Vorstand berufen und arbeiten mit uns zusammen. Für diese Fachkompetenz und Unterstützung sind wir dankbar.

- **Dr. hum. biol. Dipl. Psych. David Althaus**
Psychotherapeut
- **Prof. Dr. Egon Endres**
Professor für Sozialwissenschaften,
Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Sozialwirt,
Dr. disc. pol.
- **Mag. theol. Christine Fleck-Bohaumilitzky**
Klinikseelsorge
- **Dr. phil. habil. Norbert Fischer**
Sozial- und Kulturhistoriker
- **Stephan Hadraschek, M.A.**
Schwerpunkt Trauerbegleitung
- **Ullrich Kowald**
Rechtsanwalt
- **Prof. Dr. Thomas Macho**
Philosophie, Musikwissenschaft und
Pädagogik
- **Dipl. Soz. Päd. Heiner Melching**
Bestatter, Trauerbegleiter und Referent
im Bereich der Fort- und Weiterbildung
mit Schwerpunkt Palliativmedizin für Ärzte,
Pflegekräfte, Seelsorger, Hospizdienste
und Studierende
- **David Roth**
Bestatter und Trauerbegleiter
- **Prof. Dr. Reiner Sörries**
Pfarrer und apl. Professor für Christliche
Archäologie und Kunstgeschichte
- **Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych Birgit Wagner**
Psychologische Psychotherapeutin
- **Chris Paul**
Soziale Verhaltenswissenschaftlerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie mit
dem Schwerpunkt Trauerberatung





Unsere Bundesgeschäftsstelle

Durch die wachsende Wahrnehmung des Bundesverbandes Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. wird auch die Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle in Leipzig zunehmend vielfältiger.

Die Vielzahl der Aufgaben, welche täglich durch die Mitarbeiter*innen der Bundesgeschäftsstelle bearbeitet werden, lebt von der engen Zusammenarbeit im Team. Die Mitarbeitenden bringen nicht nur Fachwissen und Engagement ein, sondern zeichnen sich besonders durch ihre gegenseitige Unterstützung und ausgeprägte Teamfähigkeit aus – Fähigkeiten, die es ermöglichen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und belastbare Lösungen für Betroffene zu entwickeln.

Im Verlauf des Jahres 2025 wurde die Öffentlichkeitsarbeit weiter professionalisiert, zudem die Digitalisierung mit Umsetzung einer Trauer-App weiter ausgebaut.

In der Geschäftsstelle arbeiten 2025 drei hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie drei geringfügig Beschäftigte in verschiedenen Verantwortungsbereichen, darunter die Geschäftsstellenleitung, Assistenz und Buchhaltung, Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und App-Entwicklung. Zusammen mit dem Vorstand tragen sie zur kontinuierlichen Umsetzung unserer Ziele bei.

Romy Kieselbach

Geschäftsstellenleitung

Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe der Geschäftsstelle, Teamleitung und Personalangelegenheiten, strategische Verbandsentwicklung, Fundraising, Vertragswesen und Verbandsmanagement, Finanzverwaltung des Vereins gemeinsam mit dem Schatzmeister, Controlling der Finanzbuchhaltung, Netzwerkarbeit, enge Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand.

Beate Wegner-Erck

Assistentin Geschäftsstellenleitung und Büroorganisation

Büroorganisation, Buchhaltung, Bußgeld- und Spendenverwaltung, Einzug der Mitgliedsbeiträge, Post-,

Bank- und Schriftverkehr, Mailing, Literaturversand, Erstellen von Zuwendungsbescheinigungen, Verwaltungsarbeiten sowie Assistenz der gesamten Arbeitsbereiche.

Erik Schubert (März bis Oktober 2025) **und Maria Wolf** (ab November 2025)

*Mitarbeiter *in Projektleitung der Familienberatungsstelle des VEID*

Inhaltliche Arbeit, fachliche Beratung, Dokumentation, Projektleitung, konzeptionelle Entwicklung, Fortbildung für ehrenamtliches Engagement, bundesweite Vermittlung, Literaturrecherche, Kurklinikverwaltung, Netzwerkarbeit.

Nadin Rohde

Öffentlichkeitsarbeit & Social Media

Öffentlichkeitsarbeit, technische Umsetzung und inhaltliche Bearbeitung der Website, Pflege der Social-Media-Kanäle des VEID, Erstellen des regelmäßigen Newsletters für Vereinsmitglieder des VEID, Bearbeitung von Presseanfragen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstellenleitung

Stefanie Zahn

Projektleitung VEID-App

Leitung des Pilotprojektes, Planung und Koordination des gesamten Implementierungsprozesses; Ansprechpartnerin bei technischen und inhaltlichen Fragen der Mitglieder zur App-Nutzung; Öffentlichkeitsarbeit

Knut Rasch

Service-Allrounder

Die gute Seele der Geschäftsstelle. Er sorgt für Sauberkeit und den Wohlfühlfaktor in unseren Büro- und Gruppenräumen.

Organigramm des Bundesverbandes

Mit Blick auf das Berichtsjahr 2025 lässt sich klar erkennen, wie sich das Netzwerk des Bundesverbandes weiter verdichtet hat: Mit der Gründung neuer Gruppen und dem Beitritt weiterer Vereine aus ganz Deutschland, wächst das Angebot an Unterstützung für trauernde Familien stetig und macht den Verband als Ansprechpartner in vielen Regionen noch sichtbarer und verlässlicher.

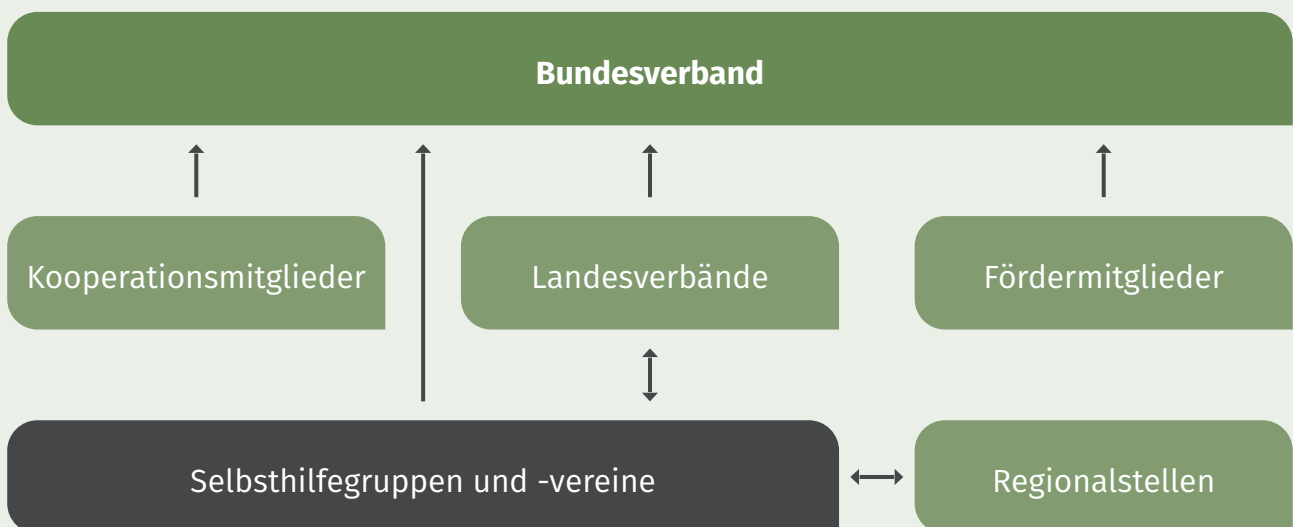
Gleichzeitig galt es den Ausgleich zwischen Neugründungen und dem Ende einzelner Angebote zu gestalten – ein Prozess, der zeigt, wie lebendig und zugleich herausfordernd der Zusammenhalt eines bundesweiten Netzwerks ist. Der **Bundesverband setzt sich aus Regionalstellen, Landesverbänden, Selbsthilfvereinen, Selbsthilfegruppen sowie Kooperations- und Fördermitgliedern** zusammen und trägt so

gemeinsam dazu bei Menschen in ihrer Trauer Wege der Unterstützung und des Austauschs zu eröffnen.

Mehr als 500 Gruppen leisten Verbandsarbeit nach dem Konzept des Bundesverbandes. Im Jahr 2025 haben diese Gruppen und Vereine wieder über **100.000 Betroffene deutschlandweit betreut**. Die Anzahl der natürlichen **Mitglieder** beträgt innerhalb der Verbandsstruktur etwa **9.000**.

Im Berichtszeitraum beendeten drei Selbsthilfegruppen bzw. -vereine ihre Arbeit, vier neue Gruppen und Vereine nahmen ihre Arbeit auf und wurden VEID-Mitglieder.

30 Fördermitglieder beendeten ihre VEID-Mitgliedschaft, fünf neue Fördermitglieder kamen hinzu.



**Direkte Mitgliederzugehörigkeit
beim Bundesverband 2025**
(Gesamt 301)

172
Fördermitglieder

2
Ehrenmitglieder

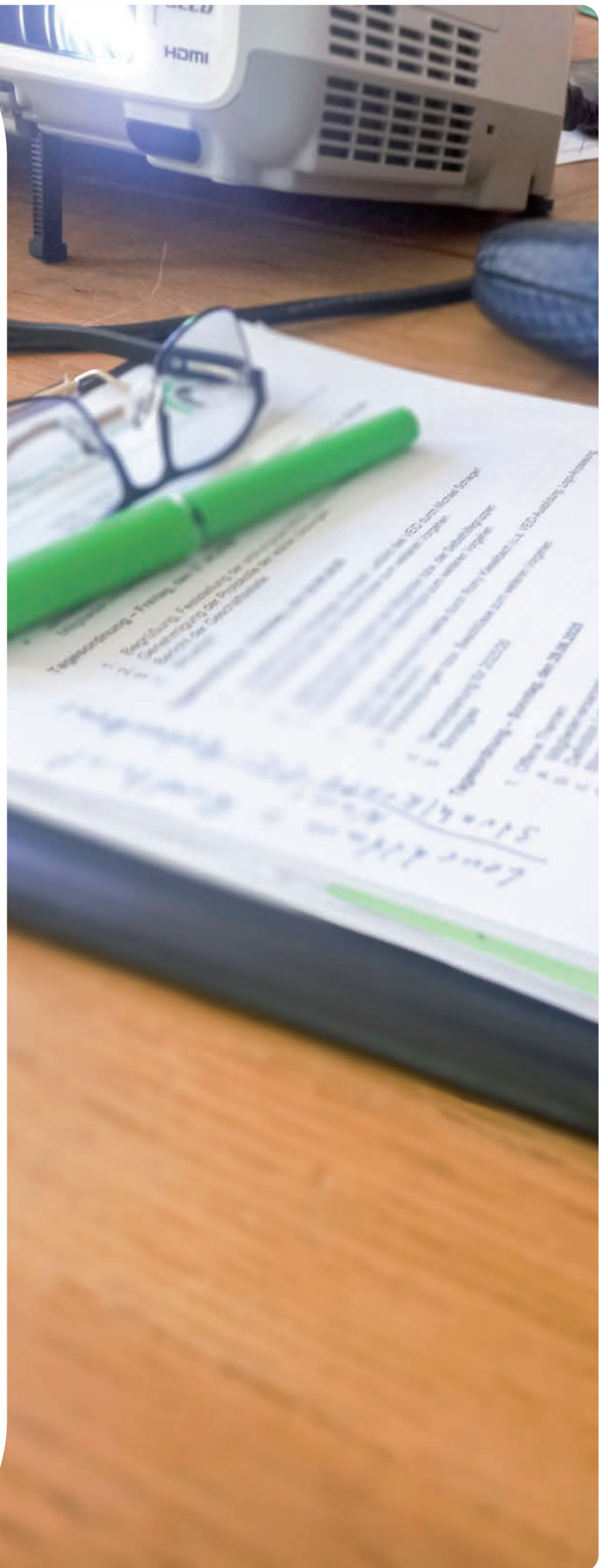
6
Kooperative
Verbände

3
Landesverbände

1
Regionalstelle

86
Selbsthilfegruppe

31
Vereine



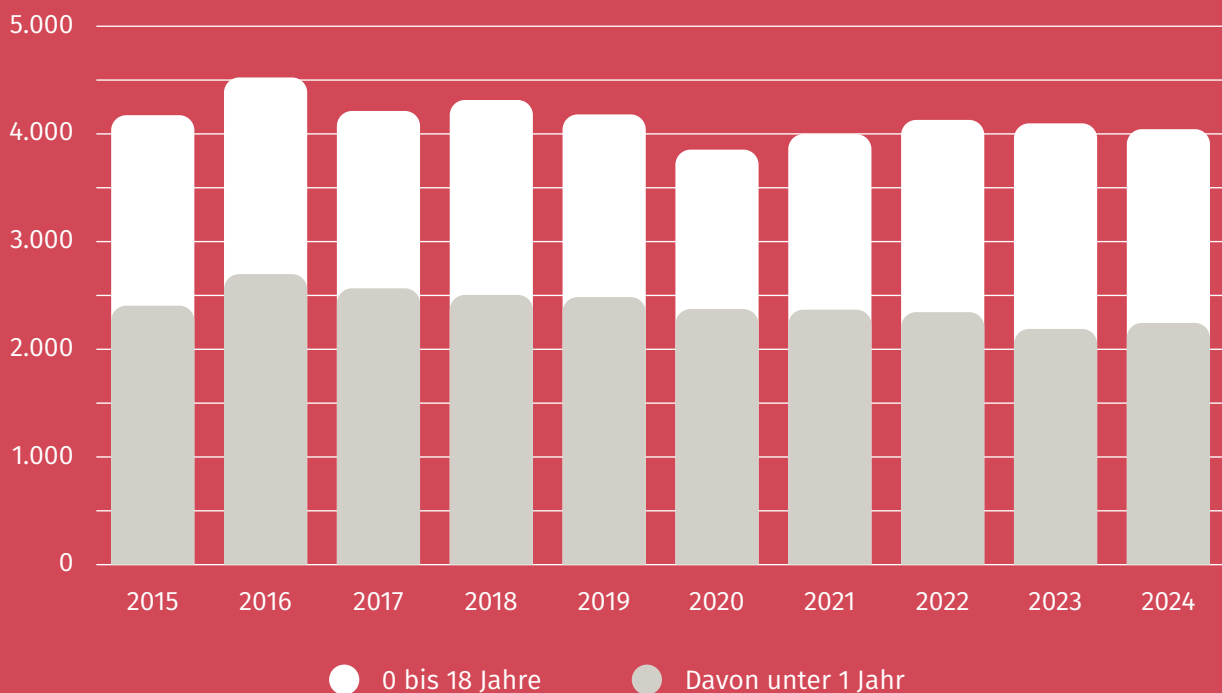
Warum unsere Arbeit so wichtig ist

Jährlich sterben in Deutschland tausende Kinder und Jugendliche – hinter jeder Zahl steht eine Familie, deren Leben sich von einem Moment auf den anderen grundlegend verändert.

Viele dieser Eltern und Geschwister bleiben dabei unsichtbar, insbesondere da Verluste wie Fehl- oder Totgeburten statistisch gar nicht erfasst werden. Gleichzeitig erleben wir in unserer Arbeit täglich, wie groß der Bedarf an Unterstützung ist: Menschen, die Orientierung suchen, die jemanden brauchen, der zuhört und sie in ihrer Trauer begleitet. Der VEID bietet ihnen genau diesen Raum – ein Netzwerk aus Mitgefühl, Erfahrung und konkreter Hilfe. So leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass betroffene Familien in einer der schwersten Situationen ihres Lebens nicht allein bleiben und neue Stabilität finden können.

Todesfälle bundesweit 0-18 Jahre

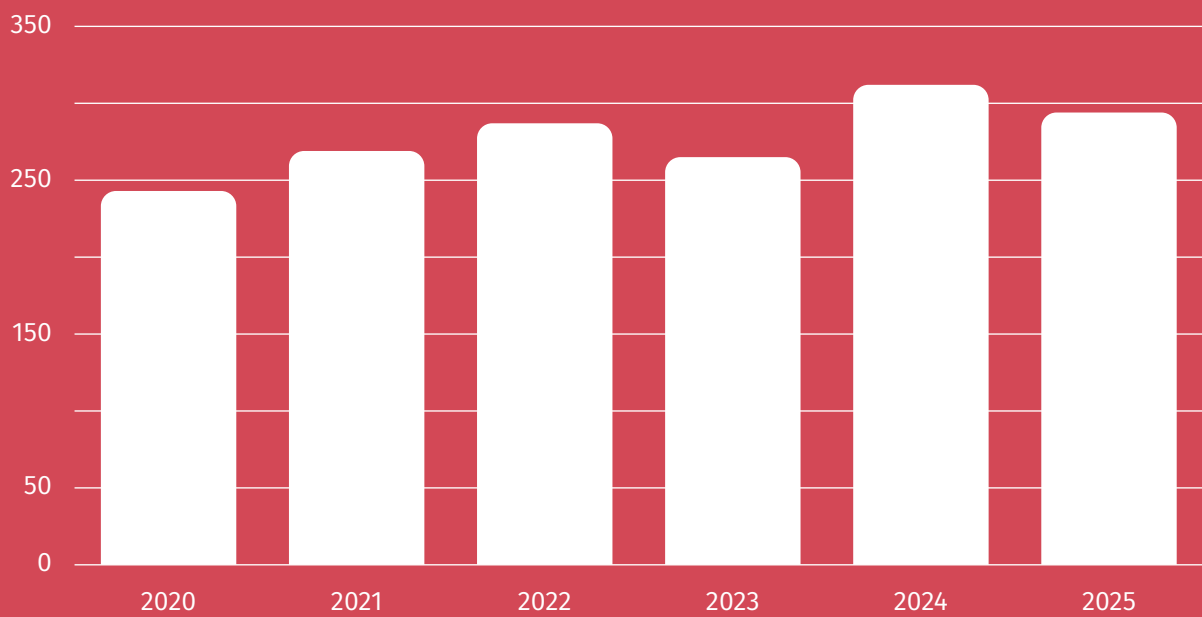
2015-2024





Vermittlungen der Bundesgeschäftsstelle

2020-2025



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026 | Stand: 09.02.2026 | 16:39:57

Vernetzung

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID e.V.) ist eine der zentralen Selbsthilfe-Organisationen im deutschsprachigen Raum, die Familien nach dem Tod eines Kindes begleitet und unterstützt.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Vernetzung mit anderen Selbsthilfeeinrichtungen, Fachverbänden und Bündnissen, um Erfahrungen auszutauschen, Synergien zu nutzen und die Anliegen trauernder Familien sowohl fachlich als auch politisch sichtbar zu machen.

Im Rahmen dieser Netzwerkarbeit bestehen ständige Kontakte und Mitgliedschaften, die unsere Selbsthilfeeinrichtungen stärken, Zugang zu fachlichen Ressourcen öffnen und gemeinsame Initiativen in der Trauer-, Hospiz- und Angehörigenarbeit ermöglichen. Dazu zählen unter anderem:

Wichtige Partnerorganisationen und Netzwerke:

- **Mitgliedschaft im Paritätischen Gesamtverband** – stärkt die politische Vertretung und Anerkennung der Selbsthilfeeinrichtungen im sozialen und gesundheitspolitischen Kontext.
- **AGUS e.V.** – Angehörige um Suizid (Selbsthilfe rund um Suizid-Trauer)
- **ANUAS e.V.** – Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs- und Vermisstenfällen
- dem **Bundesverband Kinderhospiz e.V.**, dem Dachverband für Kinderhospizeinrichtungen in Deutschland, um Trauer- und Hospizarbeit zu verknüpfen.
- dem **Bundesverband Trauerbegleitung e.V.** zur fachlichen Weiterbildung und Qualitätsentwicklung in der Trauerarbeit.
- und wir sind **Mitglied im Aktionsbündnis Seelische Gesundheit**, einem breiten Netzwerk zur Förderung psychischer Gesundheit und Abbau von Stigmatisierung, in dem viele Selbsthilfe- und Betroffenenverbände engagiert sind.

Diese Vernetzungen sind für den VEID e.V. wesentlich, um fachlichen Austausch zu fördern, gemeinsame Sichtbarkeit zu schaffen und Synergien für Betroffene, Ehrenamtliche und Fachöffentlichkeit zu nutzen. Sie ermöglichen eine stärkere Einbindung in überregionale Selbsthilfe- und Gesundheitslandschaften und unterstützen die Vereinsziele, Trauer als gesellschaftliches Thema zu verankern und Betroffenen nachhaltige Hilfen zur Selbsthilfe anzubieten.

Darüber hinaus sind wir verbunden mit dem **Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.**, **Aktion Kindertraum** und vielen anderen.

Weitere Partner sind die **Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen** (NAKOS) und die **Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal**.

Ein beständiger Austausch besteht mit den Krankenkassen (GKV, BARMER, DAK, TKK, BKK-Dachverband, KKH und AOK).

Die kommunale Vernetzung mit Institutionen zeigt die Anerkennung der kompetenten Arbeit des VEID. Hierzu ist auch die Außendarstellung aller Gruppen und Vereine wichtig, sich als Mitglied des Dachverbandes VEID e.V. zu präsentieren. Das macht die Gemeinschaft der verwaisten Eltern sichtbar.

Internationale Netzwerkkontakte bestehen zum **TCF** (The Compassionate Friends).



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.**



*The
Compassionate
Friends*
Supporting Family After a Child Dies



NAKOS
Nationale Kontakt- und
Informationsstelle für
Selbsthilfe



BUNDESVERBAND



TRAUERBEGLEITUNG E.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Zahlen zur neuen Website:

Livegang: 2. Dezember 2025

Die Zahlen im Dezember:

- Besucher: 14.215
- Sitzungen: 18.348
- Seitenaufrufe: 42.814
- Im Durchschnitt wurden von jedem Besucher 2,5 Seiten aufgerufen.
- Meistbesuchte Seiten:
 1. Startseite
 2. Seite zum Weltgedenktag
veid.de/weltgedenktag
 3. News & Events
veid.de/aktuelles-veranstaltungen/
 4. Hilfe für Eltern mit regionalen Hilfestellen

Veranstaltungen zum World Candlelight Day 2025:

- Baden-Württemberg: 15
- Nordrhein-Westfalen: 11
- Sachsen: 10
- Bayern: 8
- Schleswig-Holstein: 8
- Thüringen: 6
- Hessen: 5
- Sachsen-Anhalt: 4
- Niedersachsen: 2
- Brandenburg: 2
- Hamburg: 2
- Bremen: 2
- Rheinland-Pfalz: 2
- Mecklenburg-Vorpommern: 1

Social Media Interaktionen 2025:

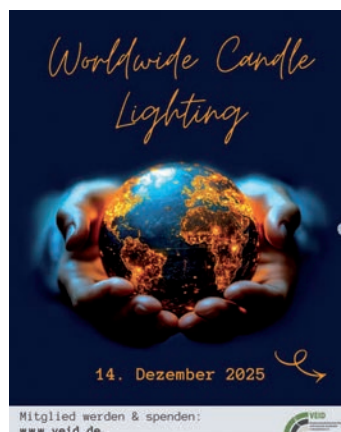
Aufschlüsselung der Aufrufe vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025:

facebook

- Gesamt: 854.641
- Von Followern: 109.147
- Von Nicht-Followern: 745.494

Instagram

- Gesamt: 313.295
- Von Followern: 82.713
- Von Nicht-Followern: 230.582



Projektförderung auf Bundesebene 2025

Start der VEID-App „Trauerhelfer“

Im April 2025 begann die Mitarbeiterin ihre Tätigkeit als Projektleiterin für die Entwicklung der VEID-App. In den darauffolgenden etwa drei Monaten lag der Schwerpunkt auf der Einarbeitung sowie dem Aufbau der App. In dieser Phase wurden unter anderem Inhalte erstellt und eingepflegt, Mitglieder integriert sowie Seitenstruktur und Funktionen entwickelt.

Im Juli 2025 erfolgte der Liveangang der App in den Android- und Apple-Stores. Die App wurde von den Nutzerinnen und Nutzern sehr gut angenommen und verzeichnete bereits mehr als 600 Downloads. Besonders häufig wird in der Hauptnavigation die Funktion zur Suche nach Selbsthilfegruppen für verwaiste Eltern genutzt. Darüber hinaus zählen Informationen zu Veranstaltungen und Fortbildungen zu den am häufigsten aufgerufenen Inhalten.

Im Anschluss an den Start wurden auf Grundlage des Feedbacks der Mitglieder weitere Anpassungen und Optimierungen vorgenommen. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Schulung der VEID-Mitglieder zur Nutzung der App, die am 11. September 2025 stattfand.

VEID-App

„Trauerhelfer“

Hilfe beim Verlust eines Kindes oder von Geschwistern.



AOK Bundesverband



VEID-App „Trauerhelfer“

Projekt: Einführung der VEID-App

Fördersumme: 15.549,48 Euro

Aktion Mensch Stiftung



Entwicklungsunterstützung und bundesweite Vernetzung und inhaltliche Begleitung der Projektteilnehmer

Projekt: VEID-App

Aktion Mensch



Projekt: Aufbau einer Familienberatungsstelle für trauernde Kinder, Jugendliche, Angehörige und deren soziales Umfeld (Förderung von Juni 2021 bis Februar 2026)

BKK Dachverband



Unterstützung Arbeitstreffen finale Ausarbeitung VEID-Qualifikation

Projekt: VEID-Qualifikation

Fördersumme: 3.825,00 Euro

VEID-Aktivitäten 2025

01
Januar

- Online-Kurs: Fördermöglichkeiten in der Selbsthilfe

02
Februar

- Vorstandssitzung in Leipzig

04
April

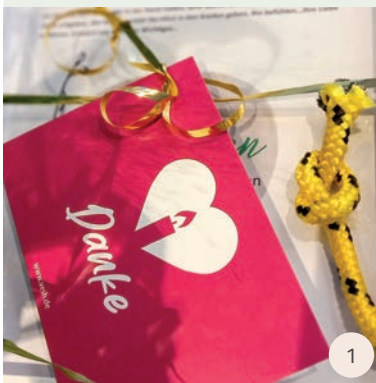
- Sitzung der überregionalen Mitgliederorganisationen des Paritätischen Gesamtverbands in Berlin

05
Mai

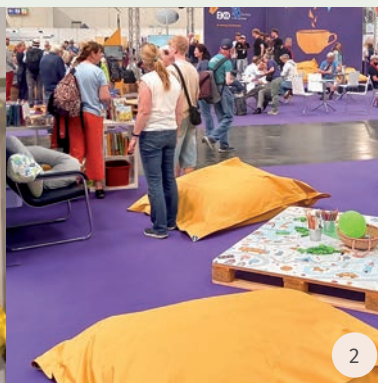
- VEID Mitgliederversammlung und Jahrestagung in Schleswig ⁽¹⁾
- Evangelischer Kirchentag in Hannover ⁽²⁾
- Messe Leben und Tod in Bremen
- 18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig ⁽³⁾
- Fußball-Benefizspiel in Kamen
- Online-Seminar: Selbsthilfe und Social Media

06
Juni

- VEID-App „Trauerhelfer“ geht online ⁽⁴⁾
- Fachtag Sterben, Tod und Trauer in Leipzig ⁽⁵⁾
- Vorstandssitzung in Leipzig ⁽⁶⁾



1



2



4

Wir begleiten Familien auf dem Weg mit der Trauer um ihr verstorbenes Kind.

Wenn du ein Kind oder Geschwister verloren hast, bist du nicht allein. Wir vom VEID möchten dich mit dieser App dabei unterstützen, passende Gruppen, Angebote und Menschen zu finden, die dir zur Seite stehen.

Hilfe für Eltern

Hilfe für Geschwister

Veranstaltungen & Fortbildungen



5



3



3



6

09 September

- Online-Workshop VEID-App „Trauerhelfer“
- Online-Austausch Gruppenleiter*innen von Selbsthilfegruppen
- Sitzung der überregionalen Mitgliederorganisationen des Paritätischen Gesamtverbands in Berlin

10 Oktober

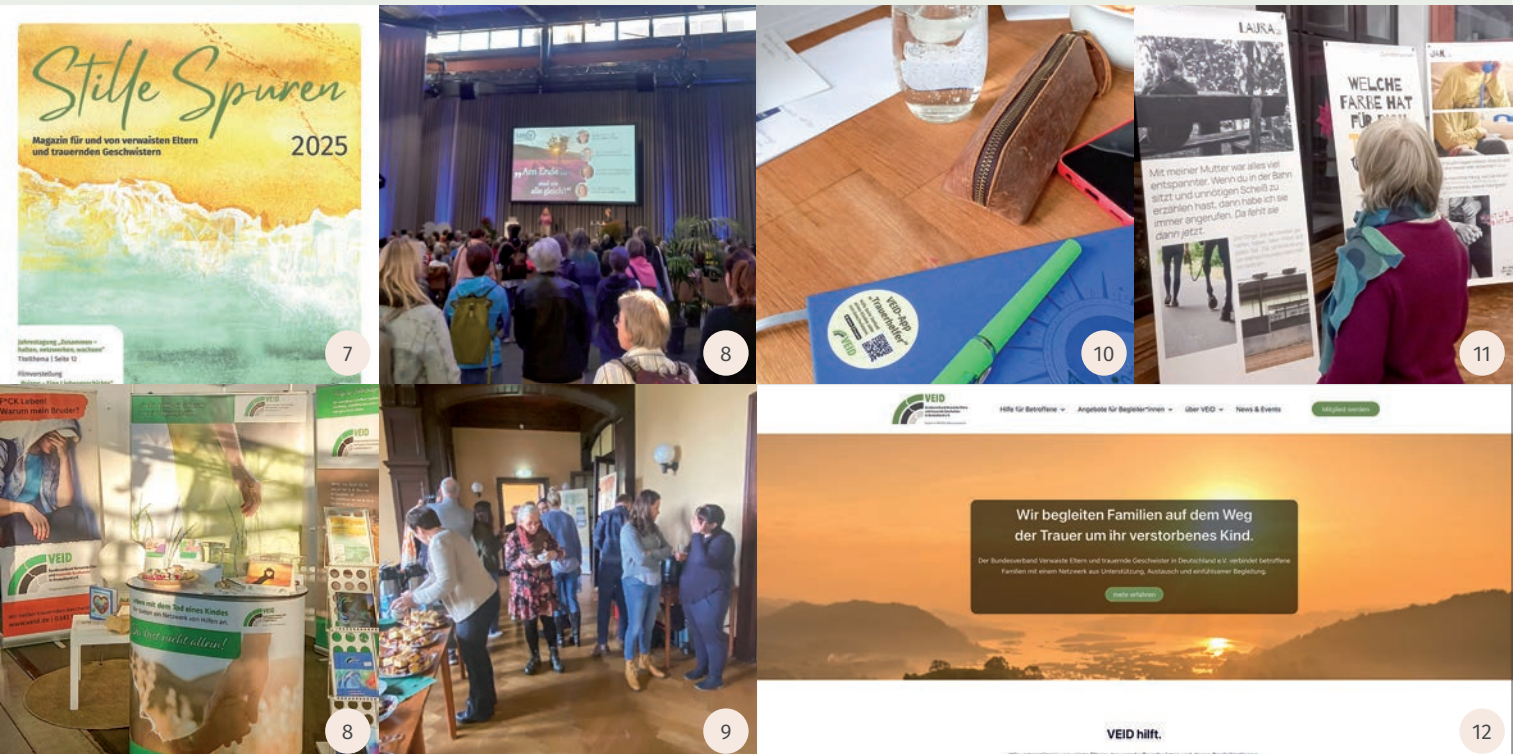
- Aus „Rundbrief“ wird „Stille Spuren“, das neue VEID-Magazin ist da ⁽⁷⁾
- Messe Leben und Tod in Freiburg ⁽⁸⁾

11 November

- Vernetzungstreffen in Dessau ⁽⁹⁾
- Treffen „Arbeitsgruppe VEID-Qualifikation“ in Leipzig ⁽¹⁰⁾
- Online-Leseabend „Von Buch zu Buch“
- Vorstandssitzung (digital)
- Kirchenbezirkssynode – Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Leipzig

12 Dezember

- Foto-Ausstellung mit anschließender Lesung in Leipzig ⁽¹¹⁾
- Weltgedenktag „Worldwide Candle Lighting“
- Neue VEID-Website geht online ⁽¹²⁾



Finanzierung und Spenden



Spitzenverband

GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. wurde von der „GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene“ im angegebenen Jahr mit einem Betrag in Höhe von **84.000,00 €** gefördert.

Privatspenden:

15.823,33 €

Hilfsorganisation „Aktion Kindertraum“:

1.500,00 €

Benefizveranstaltung der Bestatter Allstars:

8.845,00 €

Bußgelder:

17.000,00 €

Einnahmen 2025

Summe eigene Mittel (z. B. Mitgliedsbeiträge)	58.753,08 €
Pauschalförderung	84.000,00 €
(krankenkassenindividuelle) Projektförderung	19.374,00 €
Kommunale Mittel (z. B. von Städten und Gemeinden)	4.500,00 €
Spenden	60.091,51 €
Lotterien (z. B. Aktion Mensch)	27.660,18 €
Bußgelder	17.000,00 €
Weitere Einnahmen/Zuwendungen	7.530,48 €
Summe Gesamteinnahmen	278.909,25 €

Ausgaben 2025

Personalkosten (Sachkosten)	173.992,29 €
Sachausgaben	19.268,24 €
Durchführung von Schulungen, Fortbildungen, Veranstaltungen und Treffen	31.861,61 €
PR und Öffentlichkeitsarbeit	16.294,31 €
Projektförderung	23.874,00 €
Tagungen/Seminare	7.740,67 €
Weitere Ausgaben	4.173,43 €
Mitgliedsbeiträge für Fachverbände	1.704,70 €
Summe Ausgaben	278.909,25 €

Spendenliste 2025

Sabine Caroli	08.01.	300,00 €
Friederike Aigner	08.01.	30,00 €
Amelie Peteler	08.01.	10,00 €
Ev. Kirchengemeinde Beerdigung	10.01.	641,20 €
Ev. Kirchengemeinde Hückeswagen	23.01.	177,88 €
Antje Schuirmann	11.02.	10,00 €
Georgina Douglas	12.02.	200,00 €
Zeynap Yargeldi	13.02.	20,00 €
Kirchenkreis Hildesheim Kollekte	24.02.	137,51 €
Procter & Gamble	28.02.	20.000,00 €
Marco Schimski	08.03.	150,00 €
Martina Münster	18.03.	30,00 €
Rita Kullen	27.03.	150,00 €
Mechthild Mecklenburg	03.04.	40,00 €
Prof. Dr. Florian Röhrbein	03.04.	500,00 €
Bestattungshaus Straus Rousseau OHG	09.04.	150,00 €
Gudrun von Saldern	11.04.	81,00 €
Springer Verlag	16.04.	47,89 €
Ashera Verlag Britta Kunkel	22.04.	43,00 €
Krema Bielefeld	02.05.	1.500,00 €
Kim Stechmann Bestatter Allstars	13.05.	150,00 €
Frank Hibbeln Bestatter Allstars	13.05.	150,00 €
Bestattungshaus Minden	13.05.	200,00 €
Trauerbegleitung NRW Mertens Bestatter Allstars	13.05.	250,00 €
Bestattungshaus Engelke Bestatter Allstars	14.05.	200,00 €
Bestattungen Kirchberg Bestatter Allstars	16.05.	150,00 €
Huisskamp Karosseriefabrik	20.05.	200,00 €
Überführungsservice Niederrhein Bestatter Allstars	21.05.	500,00 €
Bestattung Wiegmann und Maaz Bestatter Allstars	21.05.	150,00 €

Timo Dietscheid Bestatter Allstars	21.05.	150,00 €
Martin Weich	21.05.	100,00 €
Krematorium Hamm	28.05.	1.100,00 €
Bestattungshaus Straus Rousseau OHG	28.05.	2.725,00 €
betterplace	30.05.	19,44 €
Frank Hibbeln Bestatter Allstars	30.05.	320,00 €
Bestattungen Sonnen Bestatter Allstars	02.06.	150,00 €
Stumpf + Kossendey Verlagsgesellschaft	02.06.	105,00 €
Makiol Bestattungshaus GmbH Bestatter Allstars	03.06.	150,00 €
Leon Jonas Vogel	10.06.	100,00 €
Hanna Caspaar	30.06.	50,00 €
Janna Babaste	01.07.	10,00 €
Feuerbestattung Celle	03.07.	500,00 €
Philippos e.V.-Auflösung	08.07.	1.050,00 €
Korwes Reisen Sascha Korwes	17.07.	1.000,00 €
Lena Grunfeld	31.07.	50,00 €
Joseph Möring Stiftung	04.08.	350,00 €
Maria Carstens Behrens	01.10.	80,00 €
Johannes Royl	27.10.	100,00 €
Rosemarie Vogt VE Heilbronn	07.11.	5.000,00 €
Karin van Elten	17.11.	100,00 €
Metz	27.11.	50,00 €
Theresia Seibt	04.12.	100,00 €
Annegret Wolf	08.12.	50,00 €
Dr. Norbert Götzke	16.12.	100,00 €
Jochen Degenhard	16.12.	25,00 €
Kirchengemeinde Hückeswagen	16.12./ 02.01.	95,00 €
Dirk Aust/Rick Gehritz	18.12.	10,00 €
Helmut und Karin Mayer	19.12.	600,00 €
Martin Schröder	22.12.	300,00 €
Krema Bonholz	22.12.	7.500,00 €
Mellon GmbH	23.12.	1.000,00 €
Antje Hertkorn	31.12.	150,00 €

Gemeinsam stark

15 gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft im VEID e.V.

Wir begleiten verwaiste Eltern und trauernde Geschwister auf ihrem schweren Weg durch die Trauer. Als Mitglied können Sie Solidarität zeigen und gemeinsam mit uns dafür sorgen, dass die Bedürfnisse trauernder Familien stärker wahrgenommen werden. Mit einer Mitgliedschaft stärken Sie dieses Netzwerk.

Wir sind für Sie da

1. Unterstützung und Begleitung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen und/oder Vereinen
2. Bereitstellung des „Verwaiste Eltern und Geschwister“-Logos mit Standorthinweis
3. Organisationsberatung für ehrenamtlich geleitete Gruppen
4. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, bspw. Erstellung von Flyern zur Präsentation der Selbsthilfegruppen
5. Beratung und Unterstützung bei der Akquise von Mitteln
6. Veröffentlichung der Angebote auf der Homepage des VEID e.V. mit der Möglichkeit einer eigenen Landingpage für Mitglieder
7. Veröffentlichung von regionalen Angeboten über unsere Social-Media-Kanäle
8. Veröffentlichung des Angebotes und der Kontaktdaten innerhalb unserer App VEID-Trauerhelfer
9. Spendenverwaltung mit Ausstellung von Bescheinigungen
10. Deutschlandweite Vernetzungstreffen für Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter in Präsenz
11. Organisierte Online-Vernetzungstreffen
12. Organisierte (Online) Supervisionen
13. Reduzierte Teilnehmerbeiträge für Aus- und Fortbildungen
14. Erhalt des VEID-Magazins und weiterer Fachbrochüren
15. Hinweis auf Mitgliedschaft bei „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V.“

**Jetzt Mitglied werden
unter: www.veid.de**



Ihre Unterstützung und Spenden helfen

Wenn Eltern ein Kind verlieren – oder Kinder ein Geschwister – ist nichts mehr, wie es war.

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID e.V.) begleitet seit 1997 verwaiste Familien auf ihrem schwersten Weg. Mit mittlerweile über 500 Selbsthilfegruppen und fast 9.200 Mitgliedern sind wir für Eltern eine unverzichtbare Hoffnung und solidarische Gemeinschaft.

Unsere Arbeit bedeutet weit mehr als Trauergruppen: Sie bedeutet Schutzraum, Erinnerung, Verständnis – und neue Perspektiven in einem Leben, das sich durch den Verlust grundlegend verändert hat. Die Angebote des VEID e.V. sind kostenfrei, fachlich begleitet und reichen von Einzelgesprächen über kreative Trauerräume bis zur Initiierung politischer Entwicklungen und bundesweiter Arbeitsgemeinschaften.

Warum Ihre Unterstützung so notwendig ist:

1. Damit **kostenfreie Trauergruppen, Seminare und Beratungsgespräche** weiterhin möglich sind – besonders für Menschen, die keinen eigenen Zugang zu professioneller Unterstützung haben.
2. Damit **traumatisierte Eltern, Geschwister oder Angehörige** in ihrem sozialen Umfeld einen **sicheren Ort** finden – ohne Druck, ohne Verdrängung, ohne Wertung.
3. Damit das **VEID-Netzwerk erhalten und gestärkt wird**: Durch Fortbildungen für Ehrenamtliche, politische Öffentlichkeitsarbeit und bundesweite Fachtagungen, die dem Schweigen über Kinderverlust entgegenwirken.

So können Sie helfen:

Ihr Beitrag – mit einer einmaligen Spende oder Fördermitgliedschaft – **sichert nachhaltig unsere Arbeit und öffentliche Sichtbarkeit**, damit wir in Zukunft weiterhin unsere Stimme für die Betroffenen erheben können.

Online-Spende oder Überweisung an:



**Bundesverband Verwaiste Eltern
und trauernde Geschwister
in Deutschland e.V.**

IBAN: DE26 3702 0500 0008 3211 00

BIC: BFSWDE33XXX



**Leben mit dem Tod eines Kindes –
Wir bieten ein Netzwerk von Hilfe an.**

www.veid.de